Ausbildung, Ausrüstung und Motivation stimmen

Autor(en): **Reinmann, Eduard**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **45 (1998)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-369027

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Kata Hi Det Emmen voll ausgerüstet

Ausbildung, Ausrüstung und Motivation stimmen

Der Luzerner Agglomerationsgemeinde Emmen mit ihren rund 27 000 Einwohnern ist der Bevölkerungsschutz ein Anliegen mit hohem Stellenwert. Und dies nicht nur mit Worten, sondern auch mit Taten. «Wir sind bereit», konnte kürzlich Urs Fischer, Chef ZSO Stv und Kommandant des Kata Hi Bereitschaftsdetachements Emmen, melden, als er und seine Leute das komplettierte Einsatzmaterial vorstellten.

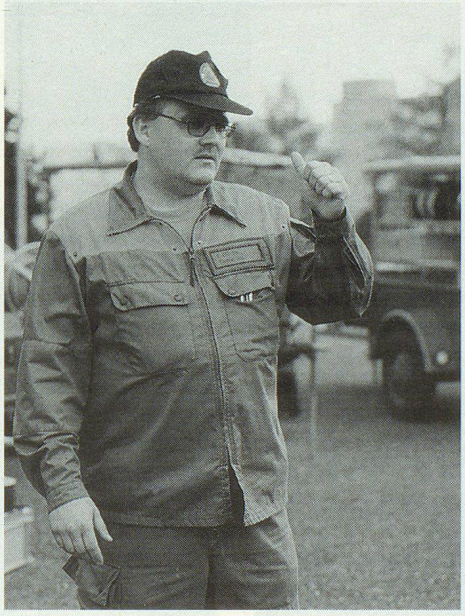
EDUARD REINMANN

Urs Fischer übt sich zwar gerne in Zurückhaltung. Er weiss, dass der Aufbau des Kata Hi Det Emmen ein Gemeinschaftswerk ist. Gewiss, treibende Kräfte waren Gemeinderat Hubert Blunschi, Chef ZSO Walter Bucher und einige initiative Zivilschützer, die sich auch von der Feuerwehr mit Kommandant Hans Peter Spring getragen wussten. Aber letztlich brauchte es auch die politische Akzeptanz, denn es mussten Kredite gesprochen werden, und keine geringen. Und hier zeigte der 40köpfige Einwohnerrat Weitsicht. Das Gemeindeparlament liess sich nicht von momentanen Strömungen leiten, sondern hatte zukünftige Entwicklungen und Anforderungen im Visier. Wer kann schon voraussagen, was auf uns zukommt?

Start vor drei Jahren

Vom Gründungstag an gerechnet, gibt es das Kata Hi Det Emmen seit 1995. Ihm gehören ausnahmslos Freiwillige an, die bereit sind, die anforderungsreiche und zeitintensive Aus- und Weiterbildung auf sich zu nehmen. Ausbildung und nochmals Ausbildung war denn auch die Hauptdoktrin während der Aufbauphase. Auch jetzt und in Zukunft wird zielorientiert geübt.

Die andere Seite sind die finanziellen Aufwendungen für diese schnelle Eingreiftruppe, die bei Bedarf im ganzen Kanton eingesetzt werden kann. Allein für die 85 Anschlüsse an das SMT wurden rund 100 000 Franken aufgewendet. Weitere 47 000 Franken kostete das Material zur Optimierung der Zivilschutz-Standardausrüstung. Sparsamkeit war insofern angesagt, als die Zivilschutz-Grundausrüstung für Rettungszüge als Ausgangsbasis diente. Die Zivilschutzanhänger wurden mit Aufbauten versehen und die Ausstattung mit weiterem Material komplettiert. Heute sind die beiden Rettungszüge des Kata Hi Det Emmen mit je drei voll ausgerüsteten Anhängern, drei Motorspritzen, drei Kompressoren und einem Übermittlungsanhänger ausgerüstet. Um jederzeit an jedem Ort den raschen Einsatz zu gewährleisten, wurde mit einem Transportunternehmen ein entsprechender Vertrag geschlossen. «Auch mit eigener Motorisierung wären wir nicht schneller», sagte Urs Fischer. «Und hinsichtlich der Alarmierung über SMT sind unsere Leute Spitze. Das hat sich an einer Übung klar gezeigt.»



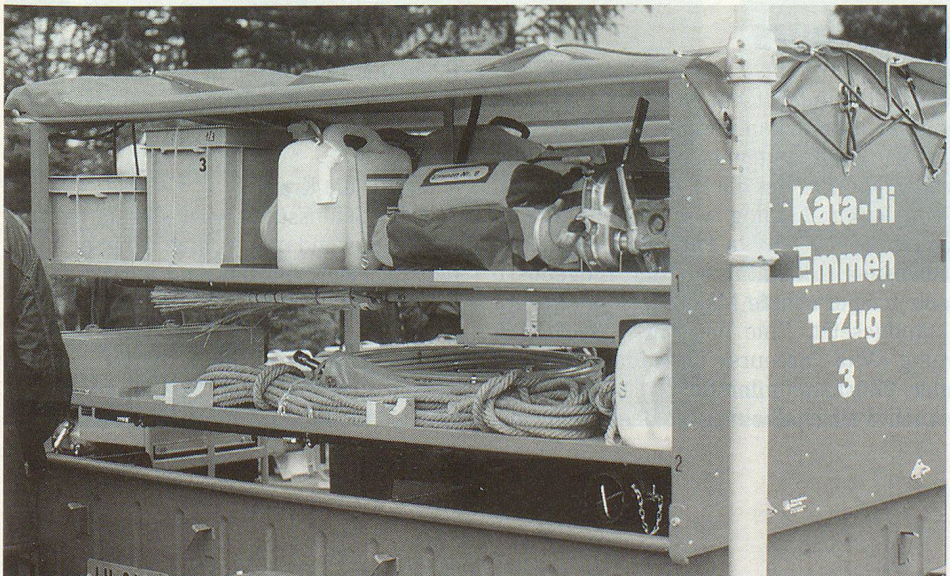
Urs Fischer: «Was immer geschehen mag, wir sind bereit.»

Das Kata Hi Det in Zahlen

Das Kata Hi Det Emmen setzt sich wie folgt zusammen: 2 Rettungszüge mit gegenwärtig 28 und 30 Angehörigen, 1 Sanitätszug mit 22 Angehörigen, 1 Logistikzug mit 15 Angehörigen, 1 Betreuzug mit 18 Personen und 1 Stabszug mit 15 Personen. Im Stabszug sind die Übermittler und die Nachrichtenleute zusammengefasst. Eine weitere Besonderheit ist, dass den beiden Chefs Rettungszug sowie dem Chef Sanitätszug je ein Detachementschef zugeteilt ist. Das «Dach» über dieser Organisationsstruktur bildet die Leitung mit dem Chef ZSO und den zwei Chefs ZSO Stv sowie drei ZS-Angehörigen für Rückwärtiges.

Sowohl Hermann Suter, Vorsteher des Luzerner Kantonalen Amtes für Zivilschutz, als auch andere Zivilschutz-Sachverständige sind überzeugt, dass die Emmer einen Weg aufgezeigt haben, wie es mit dem Zivilschutz der Zukunft weiter gehen soll: straffer, effizienter, professioneller, schneller und motivierter. «Wer allerdings glaubt, diese Wunschvorstellungen liessen sich auch noch billiger realisieren, unterliegt einem fundamentalen Irrtum», sagte ein beeindruckter Besucher der Präsentation des Kata Hi Det Emmen. ▲

Auch der kleine Luca will einmal zum Zivilschutz. «Dort ist man unter Schutz und Schirm.»

FOTOS: E. REINMANN

Im Ernstfall muss die Ausrüstung griffbereit sein.